

**Berichtigung zum Pressebericht auf Rosenheim24 vom 15.07.2024;
„Muss Frasdorfer Schwimmbad schließen? TOP-Quellwasser zum Trinken, doch baden darf man darin nicht“**

in o. g. Pressebericht zur Gemeinderatssitzung vom 09.07.2024 wurden leider einige Punkte nicht richtig dargestellt. Dies erfordert unbedingt eine Klarstellung. Die Sitzungsniederschrift lautet wie folgt:

„Am 20.06.2024 hat das Gesundheitsamt Rosenheim die Bademöglichkeit in Kaltenbrunn besucht. Es wurden nachfolgende Punkte vereinbart:

- Der Bademöglichkeit wird bis Ende des Sommer 2024 vom Gesundheitsamt Rosenheim geduldet.
- Eine 14-tägige Überprüfung des Badewassers nach der DIN 19643 wird von Seiten der Gemeinde Frasdorf durchgeführt und das Ergebnis an das Gesundheitsamt weitergeleitet.
- Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität sind zukünftig notwendig, um die Bademöglichkeit zu erhalten.
- Eine Alternative „Zuständigkeit“ der Bademöglichkeit durch einen Verein, um die Anforderungen nach der DIN 19643 nicht erfüllen zu müssen, wird geprüft.

Grundsätzlich wurde durch das Gesundheitsamt der gute und sehr saubere Zustand der Bademöglichkeit anerkannt. Die Verwaltung wird die Möglichkeiten eines Weiterführens der Bademöglichkeit mit dem Gesundheitsamt Rosenheim abklären.“

In genannter Sitzung wurde der Gemeinderat lediglich über den o. g. Besuch des Gesundheitsamtes und die o. g. Punkte informiert. Richtig ist, dass die Bademöglichkeit ohne weitere Maßnahmen so nicht weiterbetrieben werden kann. Aktuell wird gemeinsam durch die Gemeinde mit dem staatl. Gesundheitsamt eine mögliche Lösung gesucht. Weder die Gemeinde noch das Gesundheitsamt wollen eine Schließung der Badestelle.

Welche Maßnahmen zu ergreifen sind, steht wie bereits erwähnt noch nicht fest, weshalb man auch noch nicht sagen kann, dass eine Nachrüstung zu teuer ist, da noch gar keine Preise/Angebote vorliegen. Ferner wird aktuell gemeinsam mit dem Gesundheitsamt geprüft, ob die Bademöglichkeit durch einen Verein (wie in anderen Gemeinden) betrieben werden könnte. Auch hier ist noch alles offen.

Die im Pressebericht erwähnten bereits umgesetzten Maßnahmen wurden nicht von einer Behörde gefordert, sondern wurden auf Grund eines durch die Gemeinde Frasdorf in Auftrag gegebenen Sicherheitskonzeptes erforderlich. Hier ging es nicht um Wasserhygiene, sondern um Haftungsfragen. Abschließend sei noch angemerkt, dass es sich nicht um ein Schwimmbad, sondern um einen Löschwasserbehälter mit Bademöglichkeit handelt.

Mair

Erster Bürgermeister